



## OFD-Redaktion

Jimmy (Bruno Stalder)

IMPRESSUM  
**OBER FRECH DACHS**

**Offizielles Organ der**  
Jungwacht Malters  
**Auflage 200 Stück**  
Nr. 2 April 2006

### Titelbild

Alexandra Huber

### Druck

A. Auchli  
Werthenstein

Anregungen und Wünsche nimmt die  
Redaktion gerne entgegen  
Wenden Sie sich an:

*Bruno Stalder*  
Widenmatt 24  
6102 Malters  
041'497'19'70  
ofd@jwmalters.ch  
www.jwmalters.ch



# Liebe Eltern

Es ist bereits wieder April und 2 Wochen Aktion, Spass und Spannung kommen immer näher. Doch die 2 Wochen Sommerlager ist im Gegenteil zu Ihren Kindern für die Leiter eben nicht nur Spass. Vor allem nicht in der Vorbereitungsphase. Meist beginnt diese Zeit bereits im Jahr, wo doch erst das alte Lager zu Ende gegangen ist. Nicht das ich an dieser Stelle mich beschweren möchte, im Gegenteil. Ein Leiter, der sich entscheidet, ein Sommerlager für ca. 100 Kinder vorzubereiten und zu organisieren, der hat auch Motivation und Freude dazu. Freude am meisten dann, wenn ein gelungener Programmtag zu Ende geht und die Kinder ausgetobt im Schlafsack liegen. Natürlich kommt noch das Lob der Eltern dazu, was dem Leiter wieder zusätzliche Motivation fürs Neue gibt. Doch bis dahin geht es noch ein paar Wochen und es gibt noch viel zu organisieren und planen. Es wird noch viele Sitzungen, Telefone und ein Vorbereitungsweekend geben, was alles in der Freizeit geschieht. Unbezahlt, versteht sich. Aber schlussendlich lohnt es sich für Kind und Leiter, auf jeden Fall!

Bis alles vorbereitet ist für 2 Wochen Sommerlager haben wir jedoch für die Jungwächtler der wohl besten Schar aller Zeiten noch eine Menge Programm auf dem Plan.

Nebst den Gruppenstunden findet am Karfreitag das alljährliche Eierfärben nach dem Motto „Heiteres Händewaschen“ statt. Auch dieses Jahr werden wir die Eier am Samstag in der Jungwachtmetropole Malters verkaufen. Der Erlös fließt in die Jungwachtkasse

Traditionell am Muttertag organisiert die Jungwacht Malters gemeinsam mit dem Blauring das Dorfmorgens, wo das ganze Dorf recht herzlich eingeladen ist. Besonders die Mütter sollen es sich gut gehen lassen und richtig gemütlich schlemmern.

Mit diesen Infos und einer riesen Vorfreude auf das Sommerlager, hoffe ich auf ein spannendes und aktives Jahr der Jungwacht Malters.

Beste Grüsse

*Blüemu* ( Fabian Blum)

# Kurzgeschichte

## Auf der Suche nach dem Glück

Nun will ich es endlich wissen. Ich zieh mir meinen Lieblingspulli an und mache mich auf die Socken. Das Glück muss irgendwo im Süden sein, da ist es bekanntlich viel schöner. Ich mache mich also auf in Richtung Schwarzenberg. Querfeldein, denn das Glück wird wohl kaum an der Hauptstrasse auf mich warten.

Ich bin nun eineinhalb Stunden unterwegs und habe eine Stelle am Rümliig erreicht, die ich noch nicht gekannt habe. Die Sonne wärmt die Steine und der kleine Wasserfall plätschert gemütlich. Hier ist es so schön, das Glück muss wohl hier zu Hause sein! Ich werde hier warten, bis es nach Hause kommt.

Ich muss eingeschlafen sein. Ich erwache am plätschernden Bach und mir ist ganz warm ums Herz. Das Glück scheint hier gewesen zu sein, als ich schlief. Hoherfreut mache ich mich auf den Heimweg. Ich habe das Glück zwar weder sehen noch anfasen können, aber das macht ja nichts.

*Jimmy* (Bruno Stalder)

# Liebe älteren

Ich möchte in diesem Bericht des OFD das heikle Thema Sucht ansprechen. In der Welt der Erwachsenen wird viel von einem gefordert, besonders junge Erwachsene in Ausbildung stehen von allen Seiten her unter Druck. Der Arbeitgeber will, dass man den Job recht macht und jeden Tag ausgeschlafen zur Arbeit erscheint, in der Berufsschule sollen die Hausaufgaben ordentlich gemacht werden, die Lehrabschlussprüfung ist ja auch schon bald, die eigene Jungwachtgruppe und das Jungwachtämtle sollen aber auch nicht zu kurz kommen, und ganz nebenbei soll man ja noch Freunde und Familie unter einen Hut bringen. Da ist es doch nahe liegend, dass man sich selbst zwischendurch auch mal was gönnen muss, eine Stunde Fernsehen, um mal auf andere Gedanken zu kommen, ein Energy Drink, um den Rest der Husi zu machen, ohne das die Augen zufallen, ein kühles Bier oder ein Joint um ein bisschen abzukühlen. Wenn so ein Genuss jedoch zur regelmässigen Methode wird, um seinem Stress zu entfliehen, wird aus dem Genuss plötzlich ein Missbrauch, und das Genussmittel wird zum Suchtmittel. Der Weg zwischen Genuss und Missbrauch ist eine Gratwanderung.

Wer jedoch ein gesundes soziales Umfeld hat, wer Kollegen hat, mit denen er über seine Probleme reden

kann, der hat viel weniger Grund in einer Sucht zu versinken und zu vereinsamen. Die Jungwacht ist deshalb automatisch Suchtpräventiv. Hier lernen die Jungs, miteinander umzugehen, Konflikte zu lösen, sie treffen sich auch mal ausserhalb des Schulstress. Um diese präventive Funktion der Jungwacht noch zu verstärken, nimmt die Jungwacht Malters an der kantonalen Suchtprävention namens "oase" teil. Diese Suchtprävention zielt genau auf die oben genannten Vorteile von Jugendvereinen. Es geht nicht darum, die Sucht und Suchtmittel selbst anzusprechen, damit wahren wohl sowohl die Leiter als auch die Kinder überfordert. Es geht darum, Spass zu haben und Spiele zu spielen, die das Gemeinschaftsgefühl fördern und stärken.

Das kommende Jungwachtlager, dass schon jetzt vorbereitet wird, wird zwei oase Programmblöcke enthalten und wird hoffentlich ein grosser Erfolg ohne negative Zwischenfälle.

*Jimmy* (Bruno Stalder)

# Fasnacht

## Fasnachtswagen der HFK's – Kampf der Parteien im deutschen Wahlkampf: Schröder - Merkel

### Der Aufbau

Am 28. Januar war es soweit: Wir, die HFK's durften unseren eigenen Fasnachtswagen planen und bauen. Also besammelten wir uns schon zu früher Stunde bei Schurtenbergers in Blatten und tranken gemütlich eine Tasse Kaffee. Nach dieser kleinen aber sehr heissen Erfrischung machten wir uns an die Arbeit. Zuerst hätte es einen Boxring geben sollen, wir begnügten uns dann aber mit zwei Rednerpulten.

Schon nach einiger Zeit merkten wir, dass mit den Massen etwas nicht stimmte. Also änderten wir kurzerhand den Plan und vollendeten dann unsere zwei Pulte. Nach leckeren Wienerwürstli und einem weiteren Kaffee



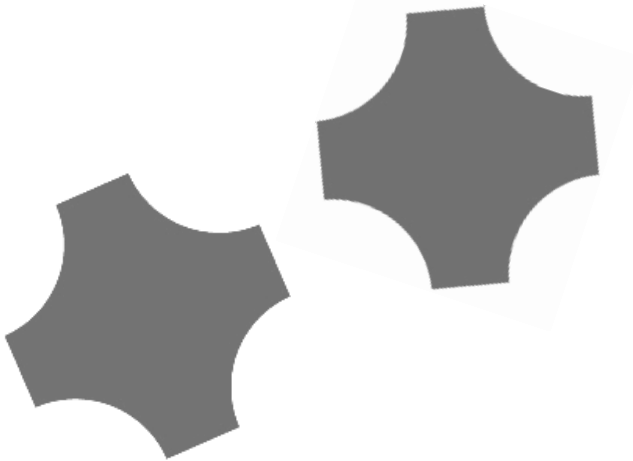
gelang es uns, auch noch den Rest des Wagens zu vollenden.

Jetzt fehlte nur noch die Farbe, welche dann aber schon zwei Wochen später auf dem Wagen war.

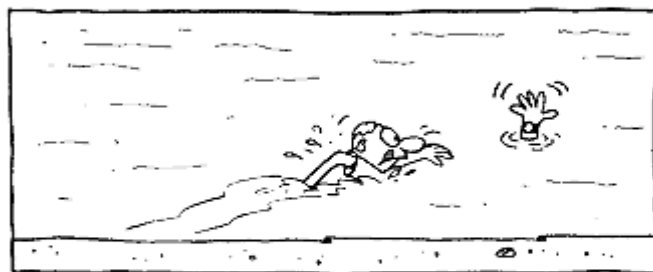
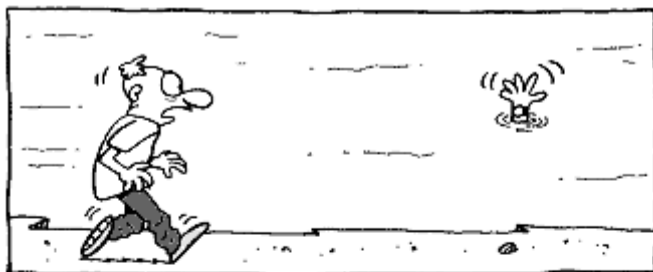
### **Der Umzug**

Am Faschnachtsmontag trafen wir uns, leider nur die Hälfte der Gruppe, fein säuberlich in schicken Anzügen im Widacherring, zum Start des alljährlichen Malterser Fasnachtsumzugs. Nach den letzten Vorbereitungen wurden wir auch schon los geschickt. Wir verteilten den Kaffee in der ersten Hälfte des Umzuges zu grosszügig: auf halber Strecke hatten wir nichts mehr. Dafür lieferten sich die beiden Parteien bis zum Schluss einen Plakatkrieg und auch Schröder und Merkel warfen lauthals mit Worten um sich.

*Bruno De Simoni*



# Witze



# Musik

## Nei säget sölle mir, Mani Matter (1936 – 72)

Nei säget sölle mir vo nüt meh andrem tröime  
Mir wo müesse läben i de gottvergässne Stedt  
Wo men uf em Trottoir louft und wenn men über d Strass wott  
Mues warte bis me vom'ne grüne Liecht d Erloubnis het  
Und we mes nid so macht, de wird men überfahre  
Isch das der Ändpunkt vo'r Entwicklig vo füftuusig Jahre

Nei säget sölle mir vo nüt meh andrem tröime  
Mir wo müesse schaffe i're gottvergässne Stell  
Wo me win es Redli isch i're Maschine  
Wo niemer überluegt und wo eim gseit wird was me söll  
Und we me nid geng ufpasst wird men überfahre  
Isch das der Ändpunkt vo'r Entwicklig vo füftuusig Jahre

Nei säget sölle mir vo nüt meh andrem tröime  
Als beschtefalls vo Ferie vierzäh Tag lang am'ne Meer  
Wo me Kriminal-Romän list under Palme  
Für chly z'gseh wi's wär wenn ds Läben intressanter wär  
Bis dass me schliesslich froh isch wider heizue z fahre  
Isch das der Ändpunkt vo'r Entwicklig vo füftuusig Jahre

Nei säget sölle mir vo nüt meh andrem tröime  
Als sälber einisch z wärde wi di bess're Here, wo  
E Swimmingpool im Garte hei und uf Safari  
Göh, solange si no ke Härzinfarkt hei übercho  
Solang si mit em Merz no i ke Boum sy gfahre  
Isch das der Ändpunkt vo'r Entwicklig vo füftuusig Jahre  
Nei säget sölle mir vo nüt meh andrem tröime  
Mir wo müesse läben i de gottvergässne Stedt



# Witze

"Mami, ich bin jetzt vierzehn Jahre alt, darf ich jetzt endlich einen BH tragen?"

"Nein, Klaus!"

---

"Mutti, Mutti, der Jochen hat in der Pause mit einem Mädchen aus meiner Klasse Doktor gespielt!" - "Na, das ist doch nicht so schlimm, mein Kind." -

"Nun ja, Mutti, der Blinddarm musste sowieso mal raus."

---

Die Mutter: "Peter iss dein Brot auf!" - "Ich mag aber kein Brot!" - "Du musst aber Brot essen, damit du groß und stark wirst!" - "Warum soll ich groß und stark werden?" - "Damit du dir dein Brot verdienen kannst!"

"Aber ich mag doch gar kein Brot!"

---

Klaus zur Schwiegermutter: "Wie lange bleibst du?" - "Bis ich euch auf die Nerven falle!"

"Was nur so kurz?"

---

Jens stöhnt nach der Schule: "Wir hatten heute drei Stunden Englisch." - "Tröste dich", sagt die Mutter, "die Engländer haben das den ganzen Tag."

